



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 22. Juli 2014

## **PRESSEINFORMATION**

### **Projektverlauf der Dauerbaustelle evaluieren: Witzel verlangt A 52-Baustellenbilanz**

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel verlangt nach Abschluß der Sanierungsarbeiten auf der A 52 zwischen Essen und Düsseldorf eine ausführliche Bilanz des Projektverlaufs und greift damit verschiedene Beschwerden aus der Bürgerschaft zum dortigen Baustellenmanagement auf. Die A 52 zwischen Essen und Düsseldorf hat sich in den letzten Jahren nicht nur bei der Ruhrtalbrücke als Dauerbaustelle erwiesen.

„Es ist uneingeschränkt zu begrüßen, daß die Sanierung der A 52 zwischen Essen und Düsseldorf in Angriff genommen worden ist“, erläutert Witzel. „Dennoch ist insbesondere Berufspendlern in den vergangenen Jahren auf diesem Streckenstück eine Menge Geduld abgefordert worden, sind baustellenbedingte Dauerstaus doch dort an der Tagesordnung. Im vergangenen Sommer hat es sogar eine wochenlange Vollsperrung gegeben, die lange Umwege und kilometerlange zähe Staus mit sich brachte.“

Anders als ursprünglich geplant haben diese Bauarbeiten dann auch einige Monate länger bis ins späte Frühjahr 2014 hinein gedauert, verbunden mit dauerhaften Verkehrsbehinderungen durch die dortige Baustellenverkehrsführung. In dieser Phase haben sich Beschwerden aus der Bürgerschaft gehäuft, die nicht nur die mißliche verkehrliche Lage aufgegriffen haben, sondern auch kritisieren, daß man auf diesem Streckenstück der A 52 über längere Zeiträume Absperrungen ohne erkennbare Bautätigkeit wahrnehmen konnte, es sich also offenbar zeitweise um eine sogenannte „Schlafbaustelle“ gehandelt hat.

Der FDP-Politiker Witzel will nun mit einer gründlichen Nacherhebung des Projektverlaufes Klarheit hinsichtlich der Verzögerungsgründe gewinnen, um zukünftige Großbaustellen auf dieser Strecke und im Ruhrgebiet insgesamt besser im Interesse der zahlreichen Verkehrsteilnehmer steuern zu können.

Die FDP hat daher einem umfassenden Fragenkatalog an die Landesregierung gerichtet, um eine Evaluation des Sanierungsvorhabens vornehmen zu können. Mit einer Beantwortung des Fragenkatalogs ist bis zum Ende der Sommerpause zu rechnen.